



reinhardt

Es kommt schon gut

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 17. November 2023 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Ein lehrreicher Zukunftstag im AZB

Am nationalen Zukunftstag vergangene Woche durften insgesamt 10 Kinder einen Tag im Alterszentrum Birsfelden verbringen. Sie erhielten dabei einen Einblick in die Küche, durften Blutdruck messen und lernten, wie man die Hände richtig desinfiziert. **Seite 5**

Das Theater Roxy zu Besuch im Kunsthaus

Vergangene Woche war im Kunsthaus Baselland das Stück «Squeeze» zu sehen. Kurz zusammengefasst ging es um pulsierendes Terrain aus lebhaftem Fleisch, gleitende Faszi- en, muskuläres Loslassen, lustvoller Schmerz und immer weiter wachsenden Phantomgliedern. **Seite 6**

Weitere Niederlagen für Birsfelder Teams

Der TV Birsfelden in der Handball-NLB und die Starwings in der Basketball-NLA belegen jeweils den letzten Platz. Daran hat sich auch letztes Wochenende nichts geändert, kassierten doch beide Teams eine weitere Niederlage. **Seite 12**

Das Schulhaus Sternenfeld erhält neuen Aussenraum



Im Rahmen einer Vernissage präsentierte die Gemeinde das Siegerprojekt für die Neugestaltung des Schulbfs. Wichtig war, dass vor allem Kinder und Jugendliche ihre Wünsche und Bedürfnisse äussern dürfen und diese auch umgesetzt werden. Foto Stephanie Beljean **Seite 3**

Ihr Inserat auf der Front ab Fr. 100.– inserate.reinhardt.ch

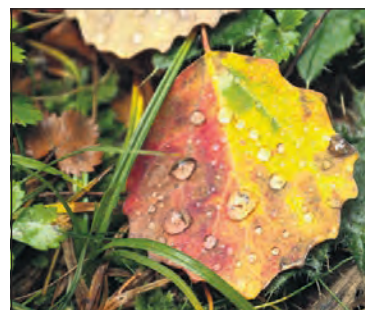
Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Für alle,
die Hilfe zuhause brauchen



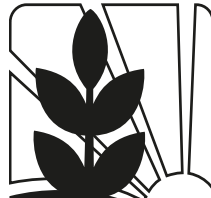
Rundum-
Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

**Home
Instead**
Zuhause umsorgt



**Jetzt ist Zeit
für Rosenmist:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren
Tel. 061 645 10 00
inserate.reinhardt.ch



Kiefer & Studer AG
SIA | USIC

Geotechnik
Geologie & Hydrogeologie
Umwelt & Altlasten
Geothermie
Gebäudeschadstoffe
Messungen & Überwachung

Als Ergänzung zu
unserem Team
suchen wir per
Anfang 2024 oder nach
Vereinbarung eine/n

**Technische(n)
Betriebsassistenten
oder Betriebsassistentin**

Ihre Zukunft sieht wie folgt aus:

- Selbstständiges Durchführen von Gebäudezustandsaufnahmen (Rissprotokolle)
- Unterstützung bei Gebäudeschadstoffuntersuchungen
- Durchführen von geotechnischen und geologischen Feldmessungen, Gerätewartung
- Organisation und Durchführen von Grundwasser-Messkampagnen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre, mit Vorteil in einem baunahen Tätigkeitsfeld
- Exakte, ausdauernde und selbstständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Ca. 25 - 35 Jahre alt

Unser Angebot:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche auch ein Motivationsschreiben umfasst:

Kiefer & Studer AG, Bruggstr. 12a, 4153 Reinach
info@kiefer-studer.ch www.kiefer-studer.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf 

Urs Rudin

SANDPHONIE

Ein informatives und unterhaltsames Referat zum Thema Musik mit viel Wissenswertem und einer Prise Augenzwinkern ...



... und natürlich mit viel Klavier und etwas Sand ...

Sonntag, 26. November 2023
17:00 - 19:00 Uhr
Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden
(Hardstrasse 28)

Eintritt frei, Kollekte (Richtbetrag Fr. 20.-)

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Verkauf
Reparaturen
Anschluss
Von Haushaltgeräten
Paul Birkenmaier
079 840 21 95



Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25

**Birsfelder
Anzeiger**

Schule

So wird der neue Schulhof im Sternenfeld aussehen

Die Gemeinde präsentierte an einer Vernissage das Siegerprojekt für die Neugestaltung des Aussenbereichs.

Von Stephanie Beljean

Das Schulhaus Sternenfeld wurde im 2021 und 2022 generalsaniert und erhielt moderne und schöne Räumlichkeiten. Auch die Musikschule ist nun nicht mehr an verschiedenen Schulstandorten verteilt, sondern konnte man im Schulhaus Sternenfeld zusammenführen. Damit aber auch der Aussenraum für die Kinder und Jugendlichen attraktiver wird, arbeitet die Gemeinde bereits seit einigen Monaten an dem Projekt «Neugestaltung Schulhof». Am 2. November durften Interessierte die öffentliche Vernissage im Schulhaus Sternenfeld besuchen und sich anschauen, wie der Aussenraum in Zukunft aussehen soll.

Mitwirkung

Bereits vor einem Jahr organisierte die Gemeinde Birsfelden gemeinsam mit dem Jugendzentrum Lavater einen Mitwirkungsanlass, um Wünsche und Ideen von der Bevölkerung zu sammeln. Auch wenn sich die Teilnahme damals in Grenzen hielt, konnte man trotzdem unterschiedliche Anregungen für die Neugestaltung des Schulhofes aufnehmen und umsetzen. «Es war uns wichtig, dass wir auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie auf die der Bevölkerung eingehen», so Gemeinderätin Désirée Jaun. Nebst dem öffentlichen Mitwirkungsanlass führte die offene Jugendarbeit Birsfelden gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrpersonen auch noch eine Online-Umfrage in der Sekundarschule mit rund 100 Rückmeldungen durch.

«Um besser auf die Bedürfnisse eingehen zu können, machten wir bei dem Projekt «Participlace – Junge Menschen planen mit. Kinder und Jugendpartizipation bei räumlichen Entwicklungsprojekten in Gemeinden» mit und arbeiteten eng mit dem Kinderbüro Basel-Stadt zusammen», so Jaun. «Mit den ganzen Ergebnissen schrieben wir schlussendlich verschiedene Architekturbüros an



Die Kinder dürfen sich in Zukunft auf eine grosse Spielwiese, eine vergrösserte Sportarena und neue Spielgeräte freuen.

Visualisierung maaars Zürich

und die Jury entschied sich für ein Siegerprojekt, welches wir heute vorstellen dürfen.» Bei der Auswertung achtete die Jury ganz genau darauf, welche Wünsche der Kinder und Jugendlichen von den Büros eingehalten wurden und welche nicht.

«Am wichtigsten für die Kinder war eine grosse Spielwiese», erklärte Beat Rösch, Präsident der Jury, welcher an der Vernissage alle eingereichten Projekte kurz vorstellte. Hinzu kamen Beurteilungskriterien wie die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten, ökologische Qualität oder die Realisierbarkeit. «Schlussendlich entschieden wir uns für das Projekt «Into the Wild» von der Skala Landschaft Stadt Raum GmbH aus Zürich», so Rösch. «Sie haben die Sportarena etwas vergrössert und im Schulhof die Wiese grössten Teils so gelassen.»

Raum zum Spielen

Wichtig sei auch, dass das Areal auch ausserhalb der Schulzeit genutzt wird und ein toller Ort für Kinder und Jugendliche wird. Das Architekturbüro hatte ebenfalls die Idee, ein kleines «Wäldli» zu ergänzen und Spielgeräte hinzuzufügen. Gemäss der Jury haben sie alle von den Kindern gewünschten Punkte in diesem Projekt gesehen

und sich so für dieses entschieden. Nach der Vorstellung der eingereichten Projekte hatten die Besucherinnen und Besucher noch die Möglichkeit, sich die ganzen Pläne genauer anzuschauen.

Schnelle Transformation

«Es ist so toll, dass heute Abend auch einige Jugendliche zu der Vernissage gekommen sind», fiel Gemeinderätin Regula Meschberger auf. «Das Engagement unserer Jugend freut mich immer wieder aufs Neue.» Um trotzdem noch Rückmeldung oder Verbesserungs-

vorschläge zu geben, standen an dem Abend Flipcharts bereit. Aber auch wenn nun feststeht, wie der neue Schulhof in Zukunft aussehen soll, möchte die Gemeinde die jungen Menschen weiterhin miteinbeziehen, wie auch Désirée Jaun erklärte: «Im September 2024 gehen wir damit vor die Gemeindeversammlung und danach bei der Umsetzung wird es für die Bevölkerung die Möglichkeit geben mitzuarbeiten. Im Sommer 2025 sollte die Neugestaltung des Schulhofs dann abgeschlossen sein.»



Beat Rösch erklärte die eingereichten Projekte.

Foto Stephanie Beljean

Opus 9



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 18. Nov. 2023

10.00 - 14.00 Uhr

Hofmattring 22 | 4417 Ziefen

Besuchen Sie unser letztes verfügbares Einfamilienhaus im Rohbau. 218m² NFL | 320m² Grundstück. Unabhängige Energieerzeugung für Strom & Heizung. Fertigstellung April 2024.



Birsfelder Anzeiger



Weihnachtsgutzi im Offenverkauf

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 26.11.2023

MIGROS TAKE AWAY

WERT FR. **5.-**
RABATT

beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

Grosser Weihnachtsmarkt



Geniessen Sie Weihnachtsstimmung! Neben Weihnachtsschmuck, Adventsdeko und kulinarischen Köstlichkeiten erwartet Sie eine Fülle an Geschenkideen.

Wyss GartenHaus MuttENZ
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 MuttENZ
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

www.wyssgarten.ch



GartenHaus

Pflanze deinen Traum.

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



Birsfelder Anzeiger

Zukunftstag

Ein Ort, wo Kinder lernen und Generationen aufeinandertreffen

Das Alterszentrum gewährte letzte Woche zehn Kindern spannende Einblicke in den Alltag eines Pflegeheims.

Von Nathalie Reichel

Der Umhang ist angezogen, die Kopfhabe zurechtgezupft. Nun werden sorgfältig noch Einweghandschuhe und Schuhschutz übergestülpt – fertig ist die Schutzausrüstung. Die zwölfjährige Heran wedelt mit der Hand vor ihrem Gesicht: «Ganz schön warm hier drin.»

Der Overall darf zum Glück gleich wieder ausgezogen werden. Für einige Minuten sollte er aber zeigen, wie der Arbeitsalltag einer Pflegeperson bis vor Kurzem manchmal noch ausgesehen hat. Wie gut, dass dieses Outfit unterdessen eine Ausnahme darstellt; die akute Coronazeit ist ja bekanntlich vorbei. Trotzdem beeindruckt die Schutzausrüstung ein anderes Kind so sehr, dass es gleich fragt, ob er sie noch eine Weile anbehalten kann. Das darf es.

Erster Kontakt mit Beruf

Jedoch steht an jenem Tag viel mehr der reguläre als der aussergewöhnliche Alltag in einem Alterspflegeheim im Vordergrund. Es ist der 9. November und wir befinden uns im Alterszentrum Birsfelden (AZB), das an jenem Tag – wie letztes Jahr auch schon – am nationalen Zukunftstag teilnimmt. «Ziel ist, dass die Kinder einen tollen Tag verbringen und spannende Einblicke in unseren Alltag erhalten, ohne dass wir ihnen das Blaue vom Himmel erzählen», erklärt Tim Kulhanek,



Berufsbildner Tim Kulhanek zeigt den Kindern, wie richtiges Händedesinfizieren funktioniert.

Fotos Nathalie Reichel

der im AZB zuständig ist für alles, was mit Bildung zu tun hat: Praktika, Lehren, Weiterbildungen – und eben den Zukunftstag. «Für die meisten Schülerinnen und Schüler ist der Zukunftstag der erste Kontakt mit dem Berufsalltag», sagt er. Die zehn Kinder, die an jenem Donnerstag im AZB zu Gast sind, gehen alle in die sechste Klasse.

Gerade lernen sie anhand eines kurzen Videos das Herz und den Blutkreislauf kennen und dürfen danach sogar selber den Blutdruck messen: oberer Wert, unterer Wert, Puls, das volle Programm. Wie gut, dass es auch den automatischen Blutdruckmesser gibt. Da reicht ja bekanntlich ein Knopfdruck. Umrahmt werden die einzelnen Aktivi-



Die Schülerinnen und Schüler durften am Zukunftstag im AZB auch ihren Blutdruck messen.



Die Corona-Schutzausrüstung gibt bereits nach einigen Minuten sehr warm, beeindruckt die Kinder aber



Einblick in die Küche: Kurz vor Mittag darf ein Schüler beim Schöpfen der Mahlzeiten mithelfen.

täten von den nötigen Erklärungen durch Kulhanek, der auf diese Weise eine gute Mischung zwischen Unterhaltung und Lerneffekt herstellt.

Weiter geht der Tag mit der Simulation von Augenkrankheiten und Sehschwächen mithilfe von speziellen Brillen und mit Händedesinfektion, was im Gegensatz zum Schutzanzug auch in Nicht-Coronazeiten zu den täglichen Aktivitäten der Pflegenden gehört. Dieser Programmpunkt hat besonders Liv ganz gut gefallen: «Es ist schon beeindruckend zu sehen, wie das Gerät saubere Hände erkennen kann.» Um zu überprüfen, ob die Hände auch an allen Stellen richtig desinfiziert wurden, dürfen die Kinder ihre Hände in ein «Gerät», also eine Box mit speziellem Licht halten. Später verteilen sie sich auf die verschiedenen Abteilungen. So dürfen einige zum Beispiel in der Küche beim Essenschöpfen mithelfen und andere den Pflegenden auf den oberen Etagen über die Schulter schauen.

Auch für Bewohnende toll

Die Begegnung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ist an jenem Tag eines der grossen Highlights für die Kinder – aber auch für die Bewohnenden selbst. «Älteren Menschen geht das Herz auf, wenn sie Kinder sehen», erklärt der Berufsbildner. Am Nachmittag wird denn auch ein Aktivierungsprogramm organisiert, wo die jungen Zukunftstagsgäste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spielen, basteln oder plaudern. «Es ist ein Ort, wo Generationen aufeinandertreffen», bringt es Kulhanek auf den Punkt.

Die Kinder machen gut mit und hinterlassen einen motivierten Eindruck. Manche sind aus purer Neugier hier, andere, um Einblicke in den Berufsalltag der Eltern zu bekommen. So wie Milan zum Beispiel: «Ich wollte wissen, was Papi auf der Arbeit so macht», erzählt er fasziniert. Vom Tag selber erwarte er, dass er «möglichst viele neue Sachen» dazulerne; ansonsten lasse er sich gern überraschen. Später einmal wolle er am liebsten Schauspieler oder Basketballspieler werden, erzählt er und schiebt nach kurzem Überlegen gleich hinterher: «Aber wenn es um eine realistische Jobwahl geht, dann wäre dieser Beruf hier toll. Ich bin gerne mit Menschen zusammen – nur im Büro zu sitzen und Papiere auszufüllen, könnte ich mir nicht vorstellen.»

Theater Roxy

«Ich wollte erforschen, wie sich diese Welten begegnen können»

Letzte Woche war im Kunsthaus Baselland das Stück «Squeeze» zu sehen, eine Mischung aus Tanz und Massagetherapie

Von Axel Mannigel

Fünf Personen sitzen verteilt im Raum. Das Publikum setzt sich an den Seiten an die Wände und wartet. Die Protagonisten tragen Outdoor-Funktionskleidung und bewegen sich nicht. Ihr Blick ist in die Ferne oder nach innen gerichtet. Pünktlich um 19 Uhr beginnt ein DJ damit, Geräusche und Musik zu machen, die in den ganzen rund 70 Minuten eher sphärisch sind, aber auch Ambient- und Tranceelemente haben. Mit der Musik beginnen sich die zwei Künstlerinnen und drei Künstler zu bewegen. Ganz langsam, wie in Zeitlupe, winden sie sich, schälen sich aus den Schlafsäcken, die sie umgeben, wachen sozusagen auf. Dabei machen sie auch immer wieder retardierende, rückwärts-ge-wand-

te Bewegungen und beginnen, das Schlafsackmaterial zu kneten und durcharbeiten. Besonders dieses letztere Element des Knetens und Durcharbeitens ist für die Performance zentral. Ist zuerst noch jeder und jede selbst beschäftigt, sind sie es bald zu zweit und dann als Gruppe. Wird anfänglich das Material «massiert», sind es später die Mitperformenden, die dafür teilweise auch ihre Funktionskleidung öffnen. Es ist im Ganzen gesehen ein Wogen und Weben, Kneten und Drücken, ein Greifen und Lösen – bis hin zur Luft, die ebenfalls durchgearbeitet wird.

Zugegeben, direkt vor Ort war nicht ganz klar, was die Absicht der Performance war, auch wenn im Programmblatt stand: «Squeeze ist ein pulsierendes Terrain aus lebhaftem Fleisch, gleitenden Faszien, muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiter wachsenden Phantomgliedern.» Eine Gruppe von Menschen sei «angetrieben von einer unerschütterlichen anatomischen Neugierde und dem Wunsch nach Berührung». In diese Energien einzutauchen, war eine Herausforderung, weil sie – im Gegensatz zu anderen Anwesenden – persönlich nicht identifiziert,

nicht festgemacht werden konnten etwa am Gesichtsausdruck. Erst im Nachklang stellte sich mehr und mehr eine innere Wärme für das Erlebte ein und der Wunsch kam auf, die Performance noch einmal zu sehen, dann mit anderen Sinnen.

Das Stück stammt von der non-binären schwedischen Kunstschaaffenden Tyra Wigg, seit fünf Jahren in Basel beheimatet. Die Idee für «Squeeze» sei aus ihrer Erfahrung als Massage-Therapeut, Tänzer und Choreograf entstanden. «Alle diese Praktiken arbeiten mit der Anatomie und dem Körper, aber während die Massage den Empfänger direkt berührt, berührt der Tanz die Betrachter durch visuelle und hörbare Eindrücke. Ich wollte erforschen, wie sich diese Welten begegnen können, dadurch, dass ich Massage-Therapie choreografiert habe.» Die Outdoor-Kleidung habe sowohl als Kontrast als auch als Mittel dienen sollen. Zum einen symbolisiere sie eine gewisse Robustheit und Härte, zu deren die Weich- und

Dehnbarkeit der Faszien. Die Angaben im Programmblatt bezieht Tyra auf die Bewegungen, die Beschaffenheit und Farben der Materialien und die Geräusche im Raum – nicht auf die Gesichter. «Wir waren vielmehr darauf fokussiert, was wir taten, als es mit dem Gesicht auszudrücken.»

Das Ganze fand also auf einer ganz anderen Ebene statt, als auf einer, die wir im Alltag nutzen. Für «Squeeze» braucht es eine andere, eine neue Wahrnehmung und eine andere innere Wertung respektive Wertschätzung. Dass in den Anwesenden berührt oder geweckt zu haben, dafür gebührt Tyra Wigg und den Performenden, dem Birsfelder Theater Roxy als Veranstalter und dem Kunsthaus Baselland als Gastgeberin grosser Dank!



Kneten, quetschen, drücken, ziehen, dehnen und schütteln – die Kunstschaaffende Tyra Wigg wollte das Publikum etwas ausserhalb des alltäglichen Lebens erleben lassen.

Foto Karin Salath

Natur

Schuleinsatz für den Gartenrotschwanz

Die Klasse 2Ed und der NVVB hängten gemeinsam Nistkästen auf.

Am Dienstagmorgen vergangener Woche hat der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) mit der Schulklasse 2Ed vom Rheinparkschulhaus und ihrem Lehrer Roger Gambon in vier Lichtungen im Hardwald, die 24 von den Schülerinnen und Schülern gebauten Gartenrotschwanz-Nistkästen, auf-

gehängt. Dieses Projekt ist ein Pilotversuch, neben den zwei anderen Gartenrotschwanz-Projekten (Freizeitgärten Hagnau und auf der Kraftwerkinsel). Nun ist der Naturschutzverein gespannt, ob im Frühjahr 2024, wenn der Gartenrotschwanzwiederausafrikanischen Savanne südlich der Sahara zurückkehrt, diese Nistkästen entdeckt und als Brutlebensraum annimmt.

Der NVVB bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern und ihrem Lehrer Roger Gambon für die-

se tolle gemeinsame Aktion und auch beim Revierförster Christian Kleiber der Bürgergemeinde Basel, welche das Aufhängen der Nistkästen erlaubte. Ein Dank geht auch an Rita Rufener und Heiner Lenzin vom NVVB, welche tatkräftig mitgeholfen haben.

Judith Roth, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Weitere Infos unter www.nvvbirsfelden.ch/gartenrotschwanz-hardwaldlichtungen/



Die 24 Gartenrotschwanz-Nistkästen haben die Schülerinnen und Schülern selber gebaut.



Die Klasse 2Ed vom Rheinparkschulhaus zeigte vergangene Woche vollen Einsatz für die Natur.

Fotos zVg

Pflegeeinsatz

30 Jahre «Weiheranlage Hard»

Insgesamt 14 motivierte Helferinnen und Helfer pflegten die Weiheranlage.

Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) setzt sich seit Jahren für die bedrohten Amphibien am Waldrand ein. Im November 1993 haben sie vis à vis der ehemaligen Staatsgrube auf Muttenzer Boden von der Grundstückbesitzerin Bürgergemeinde Basel drei Am-

phibienteiche gebaut – die sogenannte Weiheranlage Hard. Diese dient seitdem als Ersatzlaichgewässer für diverse Amphibienarten wie Erdkröten, Grasfrösche, Berg- und Fadenmolch sowie Reptilienarten wie die Mauereidechse und die Ringelnatter.

Doch auch viele andere Wassertiere trifft man dort in den Teichen an, die umzäunt sind mit einer Vielfalt an Wildstauden, einigen Sträuchern und Bäumen. Und damit die-

ser Lebensraum erhalten bleibt, braucht es durch das Jahr hindurch einigen Pflegemassnahmen. Der Grösste davon hat der NVVB nun am letzten Samstagmorgen von 9 bis 12 Uhr durchgeführt. Da wurde der Teich von den hereinwachsenden Pflanzen befreit, es wurden die beiden Reptilienburgen ausgebessert, viele Brombeeren im Umland gepickelt, das vorab abgeschnittene Pflanzenmaterial zusammengereicht und auf Asthaufen verfrach-

tet, umgestürzte Bäume zurückgeschnitten und vieles mehr. Der Birsfelder Naturschutzverein bedankt sich bei den 14 unermüdlischen Helferinnen und Helfer, die trotz schlechter Wetterprognose gekommen sind und dann durch einen schönen Morgen mit doch einigen Sonnenstrahlen belohnt wurden

Judith Roth,

NVVB-Vorstandsmitglied

Weitere Infos unter www.nvvbirsfelden.ch/weiheranlage-hard/



Die Weiheranlage ist ein Ersatzlaichgewässer für Erdkröten, Grasfrösche und vieles mehr und muss im Jahr hin und wieder gepflegt werden.



Auch Felix war beim Einsatz dabei und besserte an dem Tag die Reptilienburg aus.

Fotos zVg

Kolumne

Liebe Enkelin

Du fragst mich, was zu meiner Kinderzeit anders war als heute in deiner Kinderzeit. Und wie es damals war, ein Kind zu sein?

Ja, einiges war anders, wie ich bei meinem Blick zurück wahrnehme. Meine ersten schulischen Erinnerungen betreffen den Kindergarten. Den fand ich nicht so lustig, die religiösen Schwestern in ihren schwarzen Trachten lernten uns vor allem folgsam zu sein. Im gleichen Stil ging es in der Primarschule weiter. Wir waren eine grosse Klasse, mehr als 30 Mädchen und Buben. Mein Lehrer war schon ziemlich alt und sehr streng. Spass vertrug er nicht. Beim kleinsten Vergehen gab es Strafen, auch körperliche wie Ohrfeigen und Tatzen. Nach fünf Jahren Primar erfolgte der Wechsel an die Sekundarschule. Dort gefiel es mir schon besser. Die Klasse war kleiner. Für die verschiedenen Fächer hatten wir verschiedene Lehrer, leider keine Lehrerinnen!



Von
Bernard
Wirz

In meiner Erinnerung war die Welt weniger bunt als heute. Bubenkleider waren oft grau oder braun. Defekte Kleider wurden geflickt, nicht weggeworfen. Ganz allgemein hatten die Leute weniger Geld. Ein Trottinett oder ein Velo war ein kostbares Gerät, nicht jedes Kind besass eines. Es gab auch viel weniger Autos als heute. Die Strasse hinter dem Haus war unser Spielplatz. Dort traf man immer jemanden zum Spielen. Wenn ein Auto kam, machten wir kurz Platz, dann spielten wir weiter Fussball oder was auch immer.

Im nächsten Brief muss ich dir unbedingt noch von unserer vergangenen Welt ohne Fernsehen, Computer, Internet und Handy erzählen.

Ich hoffe, meine Beschreibungen geben dir ein Bild meiner Kinderzeit. Vieles ist mir beim Schreiben wieder in den Sinn gekommen. Es ist spannend, auf über 70 Jahre zurückzublicken. Eines ist klar: Früher war nicht alles besser.

www.birsfelderanzeiger.ch

Quartierverein

Markt im Sternenfeld

Zur Einstimmung in die Adventszeit sind alle am Samstag, 2. Dezember, von 10 bis 17 Uhr dazu eingeladen, am traditionellen Adventsmarkt des Quartiervereins Sternenfeld in eine Welt voller Farben und bunter Ideen einzutauchen. Stattfinden wird das Ganze im Sternenfeldschulhaus.

Dabei können aussergewöhnliche Geschenkideen, herrliche Leckereien und Genussmomente für alle Sinne entdeckt werden. Viele Kunstwerke, Handarbeiten und Basteleien, aber auch Adventskränze, Weihnachtsgebäck, Konfitüren und vieles mehr werden von den Ausstellerinnen und Ausstellern im Foyer und in der seit diesem Jahr auch rollstuhlgängigen Aula des Sternenfeld-Schulhauses angeboten.

Natürlich wurde auch an die Kinder gedacht. Der Samichlaus und der Schmutzli belohnen zwischen 11 bis 13 Uhr die jungen Besucher für das Aufsagen eines Värslis oder für das Vorsingen eines Liedlis mit einem Chlauseäckli.

Vor, während und nach dem Bummel durch die Stände lädt die Quartiervereins-Beiz zum Verweilen ein. Es gibt belegte Brötli, Raclette, Kuchen und verschiedene Getränke und, wer will, kann sich vor dem Schulhaus mit gegrillten Chlöpfen oder Bratwürsten und Glühwein verköstigen. Und wie

wärs zum Ausklingen des Besuchs mit einem Cüpli?

Die Ausstellerinnen und Aussteller, der Samichlaus mit Schmutzli und natürlich auch die Crew des Quartiervereins freuen sich auf Ihren Besuch.

Walo Wälchli für den
Quartierverein Sternenfeld



Bazar

Zuckerwatte und andere Leckereien

Schon bevor der Bazar der evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) am vergangenen Samstag

um 9 Uhr offiziell die Pforten öffnete, lag ein angenehm leckerer Duft von frisch gebackenem Holzofen-

brot in der Luft. Es warteten aber noch weitaus mehr Leckereien auf die Kundschaft. Während die Kleinen sich an dem riesigen Zuckerwatten-Sortiment erfreuten, wärmten sich die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee oder sättigender Pasta. Doch auch das Non-Food-Sortiment mit vielerlei Stricksachen, Dekoartikeln und einem Kinderflohmarkt konnte sich sehen lassen. Was über viele Monate mit viel Liebe geplant und hergestellt wurde, stiess auf viel Gegenliebe. Der Bazar beglückte so unzählige Menschen aus Birsfelden und der Umgebung. Doch der Bazar wurde nicht nur der unmittelbaren Region zum Segen, sondern auch Menschen in den unterschiedlichsten Regionen dieser Welt. Der Erlös des Verkaufs kommt nämlich dem Hilfswerk «Connexio» der methodistischen Kirche zugute.



Die Einnahmen des Bazar der evangelisch-methodistischen Kirche Birsfelden werden für einen guten Zweck verwendet.

Foto zVg

Leserbrief

Nachhaltiger Umgang mit Baustoffen

Am nächsten Sonntag stimmen wir über zwei Vorlagen zur Deponieabgabe ab. Das Ziel der Vorlagen ist es, dass wertvolle Baustoffe recycelt und so wenig wie möglich Material deponiert wird. Weil der Preis für das Deponieren zu niedrig ist, werden heute Baustoffe leider nicht recycelt, sondern einfach deponiert. Genau hier greift die Deponieabgabe, in dem sie Anreize für das Wiederverwerten von Baustoffen setzt und damit die Verschwendung von Ressourcen reduziert. Es braucht mehr Aufbereitungsanlagen respektive Waschanlagen für Baustoffe, um sauberes von verschmutztem Material zu trennen. Wenn Privatpersonen Haushaltsabfälle und Sperrgut getrennt entsorgen, soll dies auch bei Baufirmen und Unternehmen eine Selbstverständlichkeit sein. Der Preis darf dabei nicht der matchentscheidende Faktor sein, ob Material recycelt oder deponiert wird. Mit 2x Ja leisten Sie einen Beitrag zu einem sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit wertvollen Baustoffen.

Simon Oberbeck, Landrat und
Fraktionspräsident Die Mitte, Birsfelden

Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Matthias Gertsch,

Pfarrer evangelisch-methodistische Kirche

Auszeichnung

Engagement für Klimaschutz

Die ARA Birs in Birsfelden erhielt anlässlich der Aqua Suisse die «Médaille d'eau».

BA. Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Birs in Birsfelden engagiert sich seit Jahren sehr erfolgreich im Bereich erneuerbare Energien und Reduktion von Treibhausgasemissionen. Dafür wurde sie jetzt vom Verein InfraWatt und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA mit der «Médaille d'eau» belohnt. Der Preis wird alle fünf Jahre an ARA-Betreiber vergeben, die «in Bezug auf den Energieverbrauch, die Erzeugung erneuerbarer Energien und die Verringerung der Treibhausgasemissionen» führend sind, wie die Jury in ihrer Begründung schreibt.

Die ARA Birs entzieht dem Abwasser mit zwei leistungsstarken Wärmepumpen die Wärme und speist sie ins Netz des Wärmeverbands Lehenmatt Birs ein. Auf diese Weise heizt seit Ende 2022 die Abwärme der ARA das Lehenmattquartier in Basel und Teile von Birsfelden ebenso wie den St. Jakob Park und die Sportanlagen St. Jakob. Durch die Wärmenutzung wird das gereinigte Abwasser abgekühlt, was den Fischen im Rhein zugutekommt.

Seit Jahren beschäftigt sich das AIB mit der Optimierung der biologischen Stufe. Mit der heute eingesetzten ausgeklügelten Regelung, die übrigens auch auf anderen



Pascal Hubmann (dritter v.l.), Leiter Amt für Industrielle Betriebe AIB der Bau- und Umweltschutzdirektion BL, nimmt die Médaille d'eau für die ARA Birs in Birsfelden entgegen.

Foto zVg

Schweizer Kläranlagen Verwendung findet, konnte die Effektivität der Reinigungsleistung und die Effizienz mit geringerem Energieverbrauch massgeblich gesteigert werden.

Im April 2022 wurden zudem, basierend auf den Resultaten einer Computersimulation, die bestehenden Rührwerke aus dem Jahre 2004 durch hocheffiziente neue Rührwerke ersetzt. Dies führte zu einer weiteren signifikanten Einsparung beim Stromverbrauch. Dank der besseren Durchmischung reinigen die Bakterien das

Wasser viel effizienter. Die überschüssigen Bakterien aus der biologischen Stufe bzw. aus dem Klärschlamm produzieren im Faulprozess Methan, das zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt wird.

Die ARA Birs in Birsfelden setzt sich laut InfraWatt «mit grossem Engagement dafür ein, dass ihre Infrastruktur vorbildlich ist und lokal zum Klimaschutz und zur Sicherung der Energieversorgung beiträgt.» Neben der ARA Birs wurden weitere 19 ARA aus der gesamten Schweiz ausgezeichnet.

Markt

Weihnachtsmarkt auf dem Zentrumsplatz

Der erste Weihnachtsmarkt auf dem Zentrumsplatz im letzten Jahr war ein Grosse Erfolg. Deshalb wird der Anlass auch heuer wiederholt.

Am Samstag, 25. November, ist es wieder so weit! Von 13 bis 20 Uhr wird die Adventszeit eingeläutet und verbreitet rund um den Zentrumsplatz weihnachtliche Stimmung. Um die zwanzig Hobbykünstlerinnen und Künstler stellen ihre schönsten Stücke aus. Es darf nach Herzenslust «geschneut» und eingekauft werden.

Für das leibliche Wohl sorgt Riccardo und Team mit seiner Glühweinstube.

Alle Aussteller und die Veranstalterinnen freuen sich auf Besucherinnen und Besucher!

Regula Lardon und Corina Reist für den Weihnachtsmarkt



Musikkorps

Einladung zum Konzert

Das Musikkorps Birsfelden lädt alle am 25. November um 19.30 Uhr zum Konzert in die reformierte Kirche Birsfelden ein. Das Konzert steht ganz im Zeichen des Abschieds von dem langjährigen Dirigenten Christoph Moor. 20 Jahre hat er die Geschicke des Musikkorps geprägt, nicht nur die Musikalischen. Von der Musikkommission hat er eine Carte Blanche erhalten und durfte das Programm für dieses Konzert ganz nach seinen Wünschen gestalten. Ein Wunsch von Christoph Moor war es, zum Abschluss ein Konzert zu gestalten, bei dem auch Musikantinnen und Musikanten mitspielen, die früher mal im Korps waren oder ein- oder mehrmals bei Konzerten ausgeholfen haben. So erwartet die Besuchenden ein grosses Korps mit Pauken und Trompeten zum letzten Konzert von Christoph Moor mit dem Musikkorps. Mehr zum Musikalischen kommt nächste Woche an dieser Stelle. Veronika Wipfli-Müller, für das Musikkorps Birsfelden.

Waldhaus

Eröffnung «Fondue Chalet Rheinblick»

BA. Mitten im Hardwald am Rhein eröffnete im Februar das frisch renovierte Waldhaus beider Basel und nach den ersten erfolgreichen und spannenden neun Monaten nun auch das «Fondue Chalet Rheinblick». In Zusammenarbeit mit der

Jean Cron AG und Andreas Schneider von der ARS Architektur AG, baute die Wyniger-Gruppe in den letzten Wochen ein Chalet mit Rheinblick und eigenem Feuerofen.

Noch bis zum 10. März werden Schweizer Fondue-Spezialitäten aus

der Waldhaus-Küche serviert. Die Käsemischung fürs Fondue liefert das «Milchhüsli beider Basel» und die Weine und Brände dazu kommen, wenn immer möglich, aus der Region. Baselbieter Kirsch oder Berner Rosenbrand aus den grossen Flaschen runden das Fondue-Erlebnis im Chalet auf der Waldhaus-Terrasse mit einzigartigem Blick auf den Rhein ab.

Umgeben wird das Chalet im «Retro-Alpine-Chic» von einer zauberhaften Winterlandschaft. Nathalie Wyniger bringt Licht für die dunklen Wintermonate und dekorierte nicht nur das Chalet selbst, sondern die gesamte Waldhaus-Umgebung.

Das «Fondue Chalet Rheinblick» bietet sich so für romantische Fondue-Abende zu zweit an, aber auch für Familien- oder Firmenevents.



Im neuen Chalet im Waldhaus beider Basel kann man sogar auf den Rhein blicken.

Foto zVg

Polizei

Auffahrkollision – Zeugen gesucht

BA. Am vergangenen Freitag, kurz vor 13.30 Uhr, kam es auf der Autobahn A2 in Birsfelden, Fahrtrichtung Basel, zu einer Auffahrkollision zwischen zwei Personenwagen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft war ein 42-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem weissen VW Polo unterwegs. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und Rückstau musste er sein Fahrzeug, unmittelbar vor dem Fussballstadion St. Jakob-Park, auf der ersten Überholspur bis zum Stillstand abbremsen. Dies bemerkte der Lenker des nachfolgenden Personenwagens, mutmasslich Peugeot 107, schwarz, französische Kontrollschilder, zu spät und kollidierte wuchtig mit dem vor ihm stehenden Fahrzeug.

Nach der Kollision verliessen der Lenker sowie der Beifahrer des unfallverursachten Fahrzeugs kurz das Fahrzeug, stiegen jedoch nach wenigen Sekunden wieder in den schwarzen Personenwagen ein. Der fehlbare Lenker setzte sein Fahrzeug etwas zurück, scherte nach links aus und fuhr in pflichtwidrigem Verhalten von der Unfallstelle in Fahrtrichtung Basel auf dem zweiten Überholstreifen in Richtung Basel davon.

Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche Angaben zum Unfallhergang und insbesondere zum verursachenden Fahrzeug (Peugeot 107, schwarz, mit französischen Kontrollschildern) machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal zu melden (Telefon 061 553 35 35).

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren:

Michel Rossier (Sonnbergstrasse 26) feiert am 22. November seinen 80. Geburtstag

Mathilde Pfister feiert am 19. November ihren 90. Geburtstag

Anna Wyss (Rüttihardstrasse 6) feiert am 16. November ihren 102. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen alles Gute.



Jubilare

In Birsfelden darf man alt werden

Jubilarinnen und Jubilare durften an dem Tag gebührend feiern.

BA. Am vergangenen Samstag fand die jährliche Jubilarinnen- und Jubilarenfeier im Eiche-Saal des Alterszentrums Birsfelden statt. Die Abteilung Gesellschaft Freizeit Kultur der Gemeindeverwaltung, Gemeinderätin Regula Meschberger sowie Angie Meier und Monika Moor-Huber vom Musikkorps sorgten für einen gemütlichen Nachmittag mit zahlreichen musikalischen Highlights.

15 Ehepaare konnten zur Goldenen Hochzeit, 7 zur Diamantenen Hochzeit und 2 zur Eisernen Hochzeit gratuliert werden. Ganz speziell zu erwähnen ist das Ehepaar Durandi, welches die sogenannte Gnadenhochzeit feierte. 70 Jahre sind sie verheiratet. Das ist in der heutigen Zeit ein seltenes Ereignis. Das Ehepaar lebt immer noch im eigenen Haus. Es kann wirklich als Gnade bezeichnet werden, wenn ein Paar so lange zusammenleben kann. Gemeinsam alle Schwierigkeiten überwinden, gemeinsam das Glück geniessen, das ist die Basis für eine dauerhafte Beziehung.

Neben den Hochzeitsjubiläen wurden in diesem Jahr aber auch zahlreiche besondere Geburtstage gefeiert. So konnte 21 Frauen und



Am Samstag fand die jährliche Jubilarinnen- und Jubilarenfeier im Alterszentrum Birsfelden statt.

Foto Christian Schaufelbühl

Männern, die im laufenden Jahr 90 Jahre alt geworden sind, dreien mit 95 Jahren, dreien mit 97 Jahren und einer Frau mit 99 Jahren gratuliert werden. Oskar Bitterli ist 100 Jahre alt und lebt immer noch in seinem Haus. Und Frau Anna Wyss kann sogar ihren 102. Geburtstag feiern. Sie lebt jetzt im AZB.

Das Musikkorps Birsfelden und der Gemischte Chor Frohsinn unterhielten die Jubilarinnen und Jubilare mit eingängigen Melodien. Die Küche des Alterszentrums sorgte für ein allen mundendes Zvieri. Hermann Vonlanthen vom Musikkorps unterhielt die Gäste mit Anekdoten

aus seiner Jugendzeit, wie sie viele der Anwesenden selbst erlebt haben. Das von der Museumskommission herausgegebene Buch «Atassio Siruple» bot Anlass, aufgrund der niedergeschriebenen Erlebnisse eigene Erinnerungen aufzufrischen.

Gemeinderätin Regula Meschberger und das Team des Musikkorps gratulierte allen Anwesenden persönlich zum Geburtstag oder zum Hochzeitsjubiläum. Alle Anwesenden genossen die warmherzige Atmosphäre, die Konzerte des Musikkorps und des Gemischten Chors Frohsinn. Regula Meschberger, Gemeinderätin

Gospel

Eine bunte Gruppe von Menschen

Power, Emotions and Happiness – Gospel ist ein Musikstil, der Herz und Seele berührt.

Der Laien-Gospelchor «Gospel Factory» gehört seit mehr als 20 Jahren zur EMK Birsfelden-Neubad und zählt aktuell rund 20 Sängerinnen und Sänger. Sie sind eine bunte Gruppe von Menschen, die von Herzen und mit viel Freude unterschiedliche Gospel singen! In ihrem Repertoire sind traditionelle

und bekannte Gospelsongs, aber auch zeitgenössische Kompositionen, Afrikagospel und Gospel mit Blues- und Soulelementen zu finden.

Der Chor probt alle 14 Tage am Dienstagabend von 19.30 bis 21 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche in Birsfelden. Über neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen würde sich der Chor sehr freuen und man kann

gerne reinschnuppern. Gesangserfahrung oder eine Kirchenzugehörigkeit sind keine Voraussetzungen, um in der «Gospel Factory» mitzusingen. Wer Freude am Gospelsingen hat, ist herzlich willkommen!

Nicole Zimmermann für die Gospel Factory

Infobox

Mailadresse ohne Trennstrich

Im Birsfelder Anzeiger Ausgabe Nummer 44 wurde die Mailadresse des Gospelchors, aus Platzgründen auf einer Zeile, mit einem Trennstrich publiziert, was etwas verwirrend sein könnte. Die Mailadresse für Fragen und Anmeldungen des Chors lautet ohne Trennstrich: info@gospelfactory.ch.

Der Gospelchor freut sich immer auf neue Sängerinnen und Sänger.

Foto zVG



Wort zum Sonntag

Kreuzworträtsel

Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, kurze Pausen während der Arbeit mit dem Lösen von Kreuzworträtseln zu verbringen. Dies bringt mich auf andere Gedanken, macht Spass und ich lerne erst noch etwas dabei. Oder wussten Sie, dass Amalgam eine Quecksilberlegierung ist? Gewisse Dinge weiss ich aus dem Kopf, andere muss ich zuerst noch nachschlagen. Mit der Zeit füllen sich die leeren Kästchen immer mehr, bis am Schluss das Lösungswort gefunden ist.



Von
**Matthias
Gertsch***

Ich lege das Kreuzworträtsel zur Seite und widme mich wieder meiner Arbeit als Pfarrer. Während ich mich auf die nächste Predigt vorbereite, merke ich, dass ich hier ebenfalls vor einem Kreuzworträtsel sitze: Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und am Kreuz starb. Dieser Tod und die nachfolgende Auferstehung haben dem Tod die Macht genommen und sind die Quelle der christlichen Hoffnung. Ich bin mir bewusst, dass diese Botschaft vom Kreuz unverständlich sein kann – ein Kreuzworträtsel. Dies haben bereits die ersten Christen erkannt. In der Bibel ist davon zu lesen: «Das Kreuz erregt bei den Juden Anstoss und für die anderen Völker ist es reine Dummheit (1. Korinther 1,23).»

Vielleicht ist es ganz ähnlich wie bei dem Lösen eines richtigen Kreuzworträtsels. Zu Beginn ist vieles noch Unklar. Doch je mehr Fragen ich beantworten kann, desto mehr füllt sich das Gitternetz und desto einfacher wird auch das Lösen der folgenden Fragen. So ähnlich ist es auch mit dem Glauben. Am Anfang ist vieles unklar und eine Lösung des Kreuzworträtsels ist nicht greifbar. Doch wenn man mit Glauben anfängt, mit kleinen Schritten, mit Nachforschen und Austauschen mit anderen, dann lassen sich auch immer mehr Fragen beantworten. Ich möchte Sie ermutigen, sich selber daran zu machen, diesem Kreuzworträtsel auf die Schliche zu kommen.

* evangelisch-methodistische Kirche

Musik

Flötentrio im Museum



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen am Sonntag ins Birsfelder Museum, um der Musik zu lauschen.

Foto zVg

Wie als Entschädigung für das trostlose Novemberwetter bot das Birsfelder Museum seinen Gästen am Sonntagvormittag einen besonderen Ohrenschaus. Im Rahmen der Kammerkonzertreihe Arc-en-Ciel gastierte ein Flötentrio des Basler Sinfonieorchesters in Birsfelden und erfreute die Zuhörer mit Musik französischer Komponisten des frühen letzten Jahrhunderts. Das Museum war bis auf den letzten Platz besetzt und sowohl die Gäste

als auch die Musiker selbst genossen die fast private Atmosphäre des doch relativ begrenzten Raumes. So war die Begeisterung gross und der Applaus entsprechend lautstark. Die Hoffnung ist gross, dass auch in Zukunft solche Sonntagsmattinen mit den grossartigen Musikern des Basler Sinfonieorchesters im Birsfelder Museum stattfinden können.

Martina Tanglay,
Birsfelder Museum

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 18. November 11.30 h: Gemeindegessen im KGH.

Sa, 19. November

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst
9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 19. November 9 h: Santa Messa

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta, Beginn in der Kirche bei der Maria

Mo, 20. November

15.50 Uhr Rosenkranzgebet in der Kirche

Mi, 22. November 9.15 h: Gottesdienst

Sa, 25. November 13.30 h: Taufkurs im Fridolinsheim

17.30 h: Ehejubiläumsgottesdienst, es singt der Gospelchor

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier, Verabschiedung von Monika Fraefel, anschliessend Apéro.

Sa, 25. November

13.30 h: Taufkurs im Fridolinsheim

17.30 h: Ehejubiläumsgottesdienst, es singt der Gospelchor

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 18. November 17 h: Konzert

Gospel Factory

14 h: JS Basilisk: Lotti Karotti, Allschwiler Weiher

So, 19. November 10 h: Gottesdienst (SW), parallel Kinderkirche*

Di, 21. November ab 11.45 h: Mittags-

Gemeinde-Essen

Spaghetti mit diversen Saucen

Letztmalig in diesem Jahr wird zum Gemeinde-Essen, am 18. November, ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche eingeladen. Gut essen, für eine gute Sache spenden und gute Gemeinschaft erleben, das ist verkürzt das Konzept des Gemeinde-Essens. Das gute Essen besteht am Samstag aus Spaghetti mit diversen Saucen, Kaffee und Dessertbuffet. Die Spenden am Gemeinde-Essen sind für das Projekt «LEED», einem Schul- und Sozialprojekt in Indien bestimmt. Besuchende können sich dazu informieren. Für die gute Gemeinschaft sorgt ein Team von Freiwilligen und alle Besuchenden. Alle sind herzlich willkommen.

Burkhard Wittig,

Sozialdiakon reformierte Kirche

Katholische Kirche

Partnerschaft ist stetiges Seilziehen!

Am Samstag, 25. November, um 17.30 Uhr wird der Ehejubiläumsgottesdienst in der katholischen Kirche Bruder Klaus gefeiert. Zur kirchlichen Feier mit den Hochzeits-Jubiläums-Paaren 2023 sind nicht nur die Jubel-Paare eingeladen, sondern ebenso alle Menschen unserer Gemeinde, die sich mit diesen Paaren zusammen freuen und dafür danken, dass auch unsere eigenen Beziehungen und Partnerschaften über Jahre und Jahrzehnte gelingen können. Das Thema «Seilziehen» bringt uns auf die Spur. Der Gospelchor bereichert mit seinen mitreissenden Songs diesen Dankes-Gottesdienst. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Wolfgang Meier und Guido von Däniken, katholische Kirche

tisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61)

Mi, 25. November 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblueme

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

Sa, 19. November: 10 h: Brunch-Gottesdienst (christliche Vortragsreihe)

So, 23. November: 19.30 h: Gemeindeabend

www.feg-birsfelden.ch

Handball NLB

Die Klasse des Gegners war einfach zu gross

Der TV Birsfelden ist gegen den Tabellendritten Handball Emmen chancenlos und verliert mit 29:36 (12:21).

BA. Am vergangenen Samstag war der TV Birsfelden im Rankhof im Einsatz. Bevor der RTV Basel den TV Möhlin zum Derby empfing, mussten die Hafenstädter gegen Handball Emmen ran. Die Rollen in diesem Duell zwischen dem Letzten und dem Dritten der Tabelle waren klar verteilt und waren auch nach Anpfiff ersichtlich.

Gute Moral

Die ersatzgeschwächten Birsfelder, bei denen diverse Nachwuchsspieler zum Einsatz kamen, gingen zwar mit 2:1 in Führung (2.), doch von da an gab es gegen die aufmerksam verteidigende Deckung des Favoriten nur noch selten ein Durchkommen. Dazu demonstrierten die Zentralschweizer, weshalb sie ligaweit für ihre schnellen Gegenstösse gefürchtet sind, und warfen sich bis zur 10. Minute bereits einen Vier-Tore-Vorsprung heraus.

Die Baselbieter fighteten, doch insgesamt war die Klasse des Gegners zu gross. Zur Pause führte Emmen mit 21:12 und fühlte sich wohl zu sicher, was zu manchem Flüchtigkeitsfehler führte. Denn nach dem Seitenwechsel liess das Heimteam die Köpfe nicht hängen

und versuchten, das Resultat freundlicher zu gestalten. In der 57. Minute betrug der Rückstand nur noch fünf Längen. Eine Wende war zwar nicht mehr möglich, doch immerhin kann der TVB für



Treffsicher: Dejan Karan war mit sieben Toren bester Birsfelder Skorer gegen Emmen.

Foto Christoph Wesp

sich in Anspruch nehmen, die zweite Halbzeit gewonnen zu haben. Das finale Skore lautete 29:35.

Steffisburg kommt

Während sich die Gäste über den Sprung auf Rang 2 freuen konnten, bleiben die Birsfelder weiterhin punktlos am Tabellenende. Die Hoffnungen, dass sich daran etwas ändert, sind aber vorhanden, denn mit Steffisburg (1 Punkt) und Gossau (3 Punkte) gastieren der Zweit- und der Drittletzte als nächstes in der Sporthalle. Das erste dieser beiden Vier-Punkte-Spiele findet morgen Samstag, 18. November, um 18 Uhr statt. Das Team von Ramon Morf und Thomas Reichmuth hofft, mit der lautstarken Unterstützung des Birsfelder Publikums das erste Erfolgserlebnis in dieser Saison zu feiern.

Telegramm

TV Birsfelden – Handball Emmen 29:36 (12:21)

Rankhof. – 100 Zuschauer. – SR Odermatt, Rachad. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Emmen.

Birsfelden: Gamper, Schwizer, Tränkner; Bürki (2), Butt (1), Gerber, Hadzic (2), Heimberg, Heinis (6), Karan (7/2), Pietrek, Ruhotina, Schärer (6), Sohrmann, Steffen (2), Werthmüller (3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Galvagno, Gassmann, Gloor, Koc und Moore (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Basketball NLA

Wieder kein Sieg für die Starwings

BA. Es war eine gute Leistung, welche die Starwings letzten Samstag vor 350 Fans in der Sporthalle zeigten. Das Team von Pascal Henrichs bewegte sich über drei Viertel der Partie mit dem Gast aus Neuchâtel auf Augenhöhe. Nach einem starken dritten Abschnitt lagen die Birsfelder, bei denen Unique McLean mit 30 Punkten alle überragte, mit 52:44 in Front und durften sich leise Hoffnungen auf den zweiten Saisonsieg machen.

Doch im letzten Durchgang lief bei den Baselbietern nicht mehr viel zusammen. Der Vorsprungschmolz und die Westschweizer rochen Lunte. Mit 29 Punkten gelang Union Neuchâtel das offensiv beste Viertel an diesem Abend und sie drehten die Partie. Am Ende durfte der Gast einen 73:65-Sieg bejubeln.

Nach dieser nicht zwingenden Heimmiederlage bleiben die «Wings» weiterhin Tabellenletzter. Ihren nächsten Auftritt haben die Gelbblauen am Sonntag, 19. November, in Vevey. Um 16.30 Uhr kommt es zum Duell mit Vevey Riviera Basket (Galerie du Rivage).

Telegramm

Starwings – Union Neuchâtel 65:73 (33:32)

Sporthalle. – 350 Zuschauer. – SR Michaelides, Mazzoni, Chalbi.

Starwings: Weibel (4), Nelson (11), McLean (30), Fasnacht (2), Rohlehr (9), Gamberoni (7), Pausa (2), Domingos, Pashkevych, Puzenat.

Bemerkungen: Starwings ohne Milenkovic und Vranic (beide verletzt).

Als Schiffsarzt nach Afrika

5 SAMUEL BRAUN (1590–1668)
AUF SEINEN FÜNF ABENTUEERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDARZT LAND UND LEUTE KENNEN.

Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun
Als Schiffsarzt nach Afrika

CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us  

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2023

Birsfelden auf dem Weg zu fossilfreier Wärme – gemeinsame Absichtserklärung

Die Gemeinde Birsfelden und die lokalen Energieversorgungsunternehmen möchten die Wärmeversorgung in der Gemeinde zukünftig mit erneuerbaren Energien sicherstellen. Sie haben dazu einen Energieplan erarbeitet und bekräftigen mit einer gemeinsamen Absichtserklärung ihren Willen, diese Umstellung mit einer engen, koordinierten, zielgerichteten Zusammenarbeit und vor allem auch gemeinsam mit allen Wärmebezüger/innen anzugehen.

2050 soll Schluss sein: Dann sollen unter dem Strich keine klimaschädlichen Treibhausgase wie CO₂ mehr ausgestossen werden. So will es die Schweiz, der Kanton Basel-Landschaft und auch die Gemeinde Birsfelden. Für Birsfelden ist eine erneuerbare und damit fossilfreie Wärmeversorgung dabei von entscheidender Bedeutung – entstammt heute doch die Hälfte der CO₂-Emissionen in Birsfelden aus Heizöl und Erdgas. Diese Energieträger bis 2050 vollständig durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen, stellt eine grosse, aber machbare Herausforderung dar. So müssen in Birsfelden über 1050 Gas- und Ölheizungen ersetzt und das bestehende Gasnetz in grossen Teilen stillgelegt werden.

Die Gemeinde und die lokalen Energieversorgungsunternehmen IWB (Industrielle Werke Basel), Alternativ-Energie Birsfelden AG AEB (betrieben von Primeo Energie), Wärmeverbund Lehenmatt



Die Beteiligten der lokalen Energieversorgungsunternehmen, des Kantons Basel-Landschaft und der Gemeinde Birsfelden erklären beim Unterzeichnen der Absichtserklärung ihren Willen, die Energieplanung Birsfelden umzusetzen und sich so für eine fossilfreie Wärmeversorgung in Birsfelden einzusetzen.

Birs AG (betrieben von Adev Energiegenossenschaft und IWB) sind zuversichtlich, dass diese Herausforderung gemeinsam mit allen Wärmebezüger/innen gemeistert werden kann. Sie sind zudem überzeugt davon, dass sich der zügige Umstieg auf erneuerbare Wärme für alle Beteiligten lohnt.

Um diese Wärmetransformation für die Wärmebezüger/innen und alle Beteiligten möglichst effizient und kostengünstig zu gestalten, hat die Gemeinde Birsfelden gemeinsam mit den lokalen Energieversorgungsunternehmen eine Energieplanung erarbeitet, welche den mittel- bis langfristigen Weg hin zur fossilfreien Wärme in Birsfelden aufzeigt. Diese Planung legt die weiteren Massnahmen

und nächsten Schritte fest. Den Wärmebezüger/innen bzw. den Liegenschaftsbesitzer/innen zeigt die Energieplanung, welche Lösungen zur Nutzung des Wärmepotenzials in ihrem Gebiet am besten geeignet sind und in welchem Zeitraum diese realisiert werden können. Dadurch wird Planungssicherheit geschaffen.

Mit der heute unterzeichneten Absichtserklärung erklären die Gemeinde Birsfelden und die beteiligten Energieversorgungsunternehmen ihren Willen, die Energieplanung in Birsfelden im Rahmen ihrer Zuständigkeiten umzusetzen respektive sich dafür einzusetzen, wo dies ausserhalb ihres eigenen Handlungsbereichs liegt. Unter anderem möchten sie mit einer engen,

koordinierten und zielgerichteten Zusammenarbeit dazu beitragen, die Wärmetransformation auch für alle Wärmebezüger/innen möglichst effizient und kostengünstig zu gestalten. Für die Gemeinde Birsfelden und die beteiligten Energieversorgungsunternehmen bleibt indes klar, dass eine Herausforderung wie die anstehende Umstellung der Wärmeversorgung in Birsfelden nur dann erfolgreich bewältigt werden kann, wenn es gelingt, gemeinsam auf diesen Weg zu gehen und dabei auch die Wärmebezüger/innen in das Vorhaben miteinzubeziehen.

Weitere Informationen sowie die Energieplanung finden Sie auf der Website der Gemeinde Birsfelden unter www.birsfelden.ch/energieplanung.

Budget 2024 dank Einmaleffekt im positiven Bereich

Das Budget 2024 der Gemeinde weist ein Ergebnis von CHF 6,9 Mio. aus. Dieses positive Resultat ist jedoch nur möglich dank der Aufwertungsgewinne aus den Quartierplänen «Hardstrasse» und «Birsstegweg» von insgesamt CHF 13,9 Mio. Ohne diese wertvollen Einmaleffekte müsste ein Verlust von CHF -7 Mio. ausgewiesen werden.

Dieses Defizit basiert auf diversen, nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen, u.a. im Bereich der Altersbetreuung/Gesundheit, der Schule und der Teuerung. Alle Indikatoren weisen darauf hin, dass die nicht beeinflussbaren Kosten auch zukünftig ansteigen werden. Da der Instandhaltungs- und Erneuerungsbedarf bei der Gemeindeinfrastruktur im nächsten Jahr CHF 10 Mio. beträgt und weiter hoch bleibt, ist auch seitens Investi-

tionsrechnung keine kostendämpfende Wirkung zu erwarten.

Die Gemeinde ist somit weiter dringend auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, da ansonsten schmerzhaft Dienstleistungs-Abbaumassnahmen und/oder Steuererhöhungen notwendig werden. Aufwertungsgewinne, Infrastrukturbeiträge und neue Steuerzahlende durch Quartierplanungen sind ein Mittel, dies zu erreichen. Aus diesem Grund wiederholt der

Gemeinderat den mehrfach angebrachten Hinweis mit Nachdruck: Die geplanten gemeindeeigenen und privaten Entwicklungsvorhaben – wie die Quartierpläne «Birsstegweg» und «Quartierhof», welche am 18. Dezember der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden – sind ein entscheidender Baustein auf dem Weg in die finanzielle Gesundheit und Unabhängigkeit Birsfeldens.

Gemeinde Birsfelden



Dieses Wochenende ist Abstimmungstermin

Am 19. November 2023 stehen zwei kantonale sowie eine kommunale Vorlage zur Abstimmung. Das Wahllokal ist an diesem Tag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung erfolgt am Sonntag, 19. November 2023, um 10.30 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig.

Am Sonntag, 19. November 2023, können Sie zudem zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr auch persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Abstimmungszetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Einwohnerdienste



Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

27. Oktober 2023

Hetzer, Ronald

Geboren am 2. November 1963, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

7. November 2023

Rüdisühli, Jeannette

Geboren am 3. Oktober 1941, von Sennwald AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Nationaler Zukunftstag: Ein Blick hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung Birsfelden



Im Rahmen des Nationalen Zukunftstags öffnete die Gemeinde Birsfelden am 9. November 2023 erneut ihre Türen, um Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren praxisnahe Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten einer Gemeindeverwaltung zu ermöglichen.

Der Nationale Zukunftstag ist eine Initiative, die es Jugendlichen ermöglicht, Berufe und Arbeitsbereiche zu erkunden, in denen ihr Geschlecht bisher unterrepräsentiert ist. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und die Jugendlichen dazu zu ermutigen, ihre Interessen und Talente bei der Berufswahl in den Vordergrund zu stellen. Damit leistet der Zukunftstag einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Berufswelt.

Bei der Gemeinde Birsfelden erhielten fünf Mädchen und Jungen die Gelegenheit, die spannenden Facetten der Gemeindeverwaltung kennenzulernen. Nach einer informativen Führung durch die Verwal-

tung erkundeten sie die Abteilungen Einwohnerdienste, Finanzen & Steuern sowie das Sekretariat des Gemeinderats.

Der Höhepunkt des Tages folgte nach der Mittagspause, als die Jugendlichen aktiv an einer Umweltaktion teilnahmen. Gemeinsam mit Mitarbeitenden des Teams Grün der Abteilung Betriebsunterhalt wurden am Birköpfli zwei Bäume gepflanzt. Vom Graben der Löcher bis zum Anbinden der Bäume waren die Kinder mit Begeisterung und Tatendrang dabei.

Die Aktion bereitete allen Beteiligten – sowohl den Jugendlichen als auch den Gemeindemitarbeitenden – trotz widriger Wetterbedingungen viel Freude und rundete einen informativen und erlebnisreichen Nationalen Zukunftstag bei der Gemeinde Birsfelden ab.

Die Gemeinde freut sich, einen Beitrag zur Förderung der beruflichen Vielfalt und Gleichstellung geleistet zu haben, und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz an diesem Tag. Gemeindeverwaltung Birsfelden

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 2054: 247 m² mit Werkstattgebäude, Bürklinstrasse 16a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Birmatt». Veräusserer: Engler Patrik, Sissach, Eigentum seit 19.5.1995. Erwerber: Imba Liegenschaften AG, Birsfelden. Kauf. Parz. 793: 343 m² mit Wohn-

haus, Friedensgasse 5, Nebengebäude, Friedensgasse 5a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Ziegelhütte». Veräusserer: Arnold Rolf, Birsfelden, Eigentum seit 4.7.1983. Erwerber zu je ½: Arnold Chantal Vanessa, Birsfelden; Arnold Andreas René, Birsfelden.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 20. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 27. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 29. November**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 4. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 6. Dezember**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 18. Dezember**
Grün- und Bioabfuhr,
Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 20. Dezember**
Papier- und Kartonsammlung

Buchvernissage

Mit -minu kommst garantiert gut

Der Autor stellte bei Bider und Tanner seine neuste Sammlung an Kurzgeschichten aus dem Reinhardt Verlag vor.

Von Stefan Fehlmann

«Höret ihr mi?» rief Hanspeter Hammel, alias -minu ins Publikum, als er letzte Woche im ausverkauften Kulturhaus Bider und Tanner die Bühne für die Vernissage seines neuen Buches betrat. Und natürlich wurde er gehört! Wie hätte es denn auch anders sein können, wenn der Altmeister des tränenrührigen, gepflegten Basler Humors zur Lesung ruft.

«Es kommt schon gut», so der Titel seiner neusten Kolumnen-Sammlung. Ein lange herbeigesehntes Werk übrigens, wie Jens Stocker von Bider und Tanner in seiner kurzen Ansprache erklärte. Denn «die Adventszeit beginnt zumeist mit einem neuen Buch von Minu». Nur eben, letztes Jahr hielt sich der Autor zurück, umso sehnsüchtiger wurde das Buch erwartet. Und der Titel ist Programm: «Es kommt schon gut.» Das ist eine Sammlung von Kurzgeschichten, allesamt den Irren und Wirren des Alltags entsprungen und in liebevoller Art und Weise, wie das -minu vortrefflich beherrscht, auf den Punkt gebracht. Nie sind seine Geschichten wirklich böse, im Gegenteil, auch wenn sie oft mit einer vermeintlich



-minu las dem zahlreich erschienen Publikum aus seinem neuen Buch «Es kommt schon gut» vor.

Foto Stefan Fehlmann

chen kleinen Alltagstragik die Tränenröhren zu stimulieren vermögen; am Schluss lösen sie sich in Wohlgefallen auf und lassen die Leser glücklich zurück. Man ist wirklich froh, dass es «schon gut gekommen ist» und kann sich die Tränen abwischen, die doch eigentlich Lachtränen gewesen sind.

Wirklich «gut gekommen» ist allerdings nicht nur das Buch, sondern auch die Lesung zur Vernissage. -minu braucht die Bühne. Er macht auch im Vorwort des neuen Buches keinen Hehl daraus, schreibt er doch gleich im ersten Satz: «Schreiber und Autorinnen sind narrative Narzissten». Dass ein Autor sein Publikum vom ersten Satz

hinweg – «Höret ihr mi?» – so in der Tasche hat, wie -minu, ist einzigartig. Kein Wunder ist er, zumindest in Basel, weltberühmt. Und das zu Recht: In breitem Baseldeutsch moderierte er den Abend, erzählt kurz über das Buch und liess dabei seinen Charme spielen. Es sei «keine Aufforderung, die Welt zu verbessern», sagt er dazu, auch wenn das so nicht ganz stimmt, denn natürlich sind es die kleinen Begebenheiten des Alltags in seinen Geschichten, die uns berühren und damit vielleicht mehr auslösen, als man im ersten Moment denken würde. Aber -minu kokettiert eben liebend gerne. Entsprechend lässt er in seiner Einleitung auch den

«Mohrenkopf» hochleben und stolpert lustvoll über den Begriff «Familiëntürk».

Natürlich las er auch aus seinem Buch. Und zwar in Mundart, auch wenn die Geschichten auf Deutsch geschrieben sind. Was daran läge, dass Mundart in gedruckter Form nicht so sein Ding sei. Und umgekehrt seine Texte, auf Hochdeutsch vorgetragen, wie in einer «Travestieshow» klingen. Und tatsächlich, wo er Recht hat, hat er Recht, -minu auf Deutsch kann nicht das Gleiche sein! Entsprechend gebannt lauschte das Publikum den drei lustvoll vorgetragenen Geschichten, bevor -minu die Besucher ans Apéro-Buffer schickte mit der Bemerkung: «Ich weiss ja, dass Sie für den Apéro da sind und nicht für mich.» Was natürlich nicht stimmte und schlicht seiner charmant dargebotenen Koketterie geschuldet war. Aber immerhin, da -minu der gepflegten Kulinarik bekannterweise nicht abhold ist, war das opulente Buffet zumindest ein kleiner Trost dafür, dass nach drei Geschichten bereits Schluss war. Immerhin gibts in «Es kommt schon gut» deren 27.

-minu

Es kommt schon gut
Kolumnen

104 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

978-3-7245-2661-2



Was ist in Birsfelden los?

November

- So 19. Indoor-Fliegen in der Sporthalle**
Als Auftakt zur Ausstellung «60 Jahre Modellfluggruppe Birsfelden», 9 bis 17 Uhr.
- Do 23. Probe**
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.
- Offener Treff 50+**
14.30 bis 16.30 Uhr, Fabezja, Am Stausee 13.
- Sa 25. Birsfeldens literarische Vorweihnacht**
Auf dem Zentrumsplatz, Gemeindevizepräsidentin Regula Meschberger wird die Birsfelderinnen und Birsfelder begrüßen und die Ausstellung eröffnen, 11 Uhr.
- Musikkorps Birsfelden**
Einladung zum letzten Konzert unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Christoph Moor um

19.30 Uhr in der reformierten Kirche Birsfelden. Im Anschluss an das Konzert sind alle zum Apéro eingeladen.

Weihnachtsmarkt
Auf dem Zentrumsplatz von 13 bis 20 Uhr mit rund 20 Hobbykünstlern.

So 26. Sandphonie
Ein informatives und unterhaltsames Referat zum Thema Musik mit viel Wissenswertem, mit viel Klavier und etwas Sand, Fridolinsheim, 17 bis 19 Uhr.

Mo 27. Lesen beginnt mit Sprachgefühl
Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Sprachentwicklung, jeweils von 10 bis 10.45 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, Lesezimmer 2. Stock.

Do 30. Probe
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, Aula des Kirchmattschulhauses.

Offener Treff 50+
14.30 bis 16.30 Uhr, Fabezja, Am Stausee 13, Angebote von Pro Senectute.

Dezember

Fr 1. Adventszauber
KMU Birsfelden, musikalische Unterhaltung mit dem Trompeten-Ensemble Troens und dem Musikkorps Birsfelden, Hüpfburg für Kinder, Zentrumsplatz, 19 bis 21 Uhr.

Vernissage
«60 Jahre Modellfluggruppe Birsfelden», es spricht der Gemeindepräsident Christof Hiltmann, Birsfelder Museum, 19 Uhr.

Sa 2. Bauernmarkt
Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Adventsmarkt
Quartierverein Sternenfeld, von 10 bis 17 Uhr im Sternenfeld-Schulhaus.

Ausstellung
60 Jahre Modellfluggruppe Birsfelden, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 3. Ausstellung
60 Jahre Modellfluggruppe Birsfelden, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Mi 6. Warenmarkt
Marktfahrer aus der ganzen Schweiz verkaufen an rund 50 Ständen eine grosse Auswahl an Produkten, 8 bis 18 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

Ausstellung
60 Jahre Modellfluggruppe Birsfelden, Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

